900 DROPS

CASTORIA

A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of

INFANTS & CHILDREN

Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC.

Recipe of Old Dr SAMUEL PITCHER
Pumpkin Seed
Alx. Senna
Rochelle Salts
Anise Seed
Peppermint
Bi Carbonate Soda
Worm Seed
Clarified Sugar
Wintergreen Flavor.

A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.

Fac Simile Signature of
Chas. H. Fletcher.
NEW YORK.

At 6 months old
35 DOSES – 35 CENTS

EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Ihr hen verleicht gewunnert, daß ich nie nix geschriewe hab iwer d'r groß Meiner-Streik, wo ich doch net weit vun d'r Kohlegegend derheem bin. Well, ich will Eich grad sage, wie sell war. Mer derf net allfort die Wohret sage, weil eem sell schlecht bekumme mecht, un die große Zeitinge hen so viel zusammegeloge, daß es for mich kee Juhs war, juscht noch en Dippelche derzu zu mache. Un noch Eens. D'r groß Sirach segt: „Was Deines Amtes net is, do loß Deinen Vorwitz." Hab ich nau net recht gedhu?

Daß seller Streik, was schier sechs Monet gedauert hot, en iwel Ding war, net juscht for die Meiner, sundern for's ganz Land, sell wisse mir All. Mir do howe hen unser Kohle noch kriege kenne for finf Dhaler die Ton, awer in die große Städt hen se zwanzig un finfunzwanzig Dhaler bezahle misse oder ebaut en Sent des Pund. Kee Wunner, daß sich die Stadtleit mehner gebattert hen, as wie die Landleit. Ei, unser bische Koches hen mir mit Holz mache kenne und sell hot net emol ebbes gekoscht. Awer unser Baurefach hen mir net verkahfe kenne, sell war d'r Druwel.

Seller Streik war schuhr en arge Zeit. Alles hot drunner leide misse. Die, was kee Erwet g'hat hen, hen ah nix verdient, un die Annere hen kee Kohle kriege kenne, net for Geld un gute Wort, un sen bang worre, se mißte den Winter verfriere oder sich tod Kohle kahfe. Eens wär dann schier so arg geweßt, wie des Anner. Zum Glick hot der Streik ufgeheert, eb's Schnee gewe hot un kalt worre is.

Vun all dem Räcket, was es gewe hot oder gewe howe soll, will ich nix sage, bekohs ich hab es net selwert gesehne un mecht drum ah nix behahbte. Awer enihau es war net so arg, wie die große Zeitinge es gemacht hen, sell is schuhr. Es ware genug Soldate do, for Friede zu halte; un se hen ah Friede gehalte—abbardig mit die Mäd. Es is wunnerbarlich, was es for en Wirkung hot, wann so en Kerl zwee Sorte Zeig an seiner Suht hot! Des gefallt den Mäd besser, as wie eenig ebbs sunscht.

Des Bescht außem ganze Streik hen die Mein-Esel gehat. Des war en großer, langer Feierdag for se—Picknick d'r ganz Summer. For gewehnlich bleiwe die Esel in d'r Mein, wann se emol dort runner kumme. Se hen dort ihr Stall, kriege ihr Futter, ah blendy Brigel un misse sechs Dag in d'r Wuch schaffe, bis se ausgespielt sen. Dann werre se zum Worschtmacher verkabft. Es beeßt, daß so en Esel blind wäre dät, wann mer ihn an's Dageslicht bringt, nochdem er viele Johr in d'r dunkle Kohlemein war. Sell is awer net wohr. So dumm is ah en Esel net, daß er sich net bal an ebbes Besseres gewehne kann.

Wie Anfangs Moi viele hunnert Esel aus die Meins rufgebrocht worre sen, dann war sell en Zeeche, daß d'r Streik net so bal verbei gehe dät. Die Esel sen nausgewe worre uf die Baureie, un dort hen se, wie gesaht, d'r ganz Summer, Sunnschein oder Rege, Picknick gehat. Die Baure, was gerechelt hen, se däte ebbes mache an ihne, hen sich awer in d'r Finger geschnitte. Bischuhr, se sen bezahlt worre, awer die verdollte Esel hen mehner verungeniert, as se werth ware. Se hen die junge Behm abgeschält, daß se derr sen worre; se hen Fenze un Fenzposte abgefresse un sen in die Felder neigebroche, wo se Alles zusammegetrampelt hen; Kälber, Schof un junge Säu, was ihne in d'r Weg kumme sen, hen se iwer d'r Haufe kickt, daß se tod leie bliewe sen. Korz, die Mein-Esel, was so oft bedauert werre, hen en regler Nuhsens aus sich gemacht, un gewiese, daß se viel schlechter sen, as wie ihr Name. Awer alleweil kriege se's wieder. In die Meins misse se sich behähfe, oder se werre mit d'r Schaufel oder em Pickhändel verdrosche un wann se dann ah kide un en Ton Kohle losschlage, schadt sell nix. Uskohrs, es suht se net so gut sellerweg, un wann's uf die Esel ankämt, dät's glahb ich nächste Woch schun wieder en Streik gewe.—

Was en Dheel vun die Mäd anbelangt, hen se den Streik ah noch net vergesse. Wie ich heer, is die Susie vum Klappbordstädtel nach Fildelfi for en Kerl zu suche, was bei die Soldate do howe war. Was se vun ihm will, weeß ich net, awer enihau se hot verlaute lasse, daß wann se ihn findt, dann wot se sehne, eb en Soldat mehner Lah hot, as wie en annerer Kerl.—

D'r Hansjörg.

Hatte eine gute Zeit.

A. J. Snell wünschte an einem Ausflug theilzunehmen, schreckte davon jedoch zurück wegen Magenschmerzen, von denen er fürchtete, daß sie sich verschlimmern würden. Er sagt: „Ich erzählte mein Leiden einer befreundeten Dame, welche erwiderte, Chamberlain's Colic-, Cholera- und Diarrhöe-Heilmittel (Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy) wird Sie in einen Zustand versetzen, um an der Partie theilzunehmen.' Ich kaufte eine Flasche, und es gereicht mir zum Vergnügen, constatiren zu können, daß zwei Dosen mich kurirten und befähigten, eine gute Zeit mit den Ausflüglern zu verbringen." Hr. Snell ist ein Einwohner von Summer Hill, N. Y. Dieses Mittel wird verkauft von A. W. Buchheit.

Reduzirte Raten für die Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage.

Die Nickel Plate Road verkauft Billete am 24., 25. und 31. Dezember 1902 und am 1. Januar 1903 zu einer Rate vom Hinfahrtspreis und ein Drittel für die Rundreise nach irgend einem innerhalb des Territoriums der Central Passenger Association gelegenen Punkte, gut für Rückkehr bis und einschließlich den 2. Januar 1903. Pullmandienst auf allen Zügen. Einzelne Club-Mahlzeiten, rangirend im Preis von 35c bis $1.00, servirt in den Speisewagen.

Wegen Näherem wende man sich an John Y. Calahan, Generalagent, 113 Adams Str., Chicago. Chicago Ticket Office, 111 Adams Straße; Bahnhof, Harrison Straße und 5te Avenue.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Haus, Hof und Land

Haarwuchs. Er wird durch kalte Waschungen des Kopfes sehr gekräftigt. Daß dabei weniger festsitzende Haare ausfallen, ist nicht zu beklagen, da dieselben, die ohnehin bald ausgefallen wären, doch nur kräftigerem Haarwuchs Platz machen.

Kalkgeruch. Um aus neu tapezirten oder gemalten Zimmern den Kalkgeruch zu entfernen, stellt man ein Gefäß mit glühender Holzkohle oder Koaks in den betreffenden Raum und verschließt diesen fest. Sobald die Gluth erloschen ist, öffne man eine Stunde lang die Fenster.

Käse aufzubewahren. Käse muß in einem trockenen, luftigen Raum aufbewahrt werden. Um ihn von Insekten und Luft abzuhalten, bedeckt man ihn mit Tüchern, Hopfen, Spreu. Um angeschnittenen fetten Käse gut zu erhalten, wickelt man ihn in ein mit Salzwasser befeuchtetes, leinenes Tuch ein und befeuchtet dies öfters von Neuem.

Aufgesprungene Hände. Wer sich täglich ein bis zwei Mal nach gründlicher Reinigung die Hände mit einigen Tropfen Glycerin und eben so viel Tropfen kalten Wassers einreibt und sie dann vollständig abtrocknet, wird, wenn er in der Häuslichkeit auch noch so sehr thätig ist, doch geschmeidige Hände haben und das Aufspringen der Haut verhindern.

Rohrstühle reinigt man, indem man den Stuhl umstürzt und das Rohrgeflecht mit möglichst heißem Wasser und einem Schwamm tüchtig abwäscht. Das Rohrgeflecht muß sich mit Wasser ansaugen. Hierauf stellt man die Stühle entweder in freie oder Zugluft zum Trocknen; und ist das Geflecht nicht zerrissen, so wird es wieder so fest und gespannt sein, wie bei neuen Stühlen.

Wasserflaschen zu reinigen. Manches Wasser läßt einen braunen Satz in der Flasche zurück, der schlecht wegzubringen ist. Als sicherstes Mittel gilt, einen brennenden Schwefelfaden in eine Flasche zu stecken und zugemacht stehen lassen, bis der Schwefel ganz verdampft ist. Nun spült man die Flasche einmal mit klarem Wasser aus und sie wird ganz klar und hell sein.

Gefrorene Fenster sofort aufzuthauen. In ein Pint warmen Wassers thut man eine Handvoll Kochsalz oder Alaun. Sobald dieses aufgelöst ist, taucht man den Fensterschwamm hinein und bestreicht damit die gefrorenen Glasscheiben, und sofort wird das Eis verschwinden. Die Fenster werden alsdann mit einem Tuch abgetrocknet und sind wieder rein und klar.

Aepfelspeise. Einige Aepfel werden geschält und fein gehobelt, in eine gut ausgestrichene Form, mit Zucker, Zimmt und feingeschnittenen Mandeln lagenweise eingelegt und auf jede Lage etwas Semmelbröfel gestreut. Dann nimmt man vier Eier, schlägt diese mit einem Teller voll feinem Zucker eine halbe Stunde zu Schaum, gibt vier bis fünf Eßlöffel Mehl dazu und etwas feingewiegte Citronenschale oder Citronenöl, gießt den Teig über die Aepfel und läßt die Masse eine Stunde backen.

Angorafelle werden mit einem in Benzin getränkten Lappen abgerieben, mit gepulverter Kreide bestreut, in die Sonne gelegt, dann geklopft und gebürstet. Eine andere Art, Felle zu reinigen, besteht darin, daß man sie in heißem Roggenmehl abreibt, bürstet und dem Strich nach mit einem weiten Kamm kämmt. Uebrigens kann man sie auch auf die Erde legen, mittelst einer Bürste mit Seife und Wasser waschen und dann an einem mäßig warmen Ort zum Trocknen aufhängen.

Rindfleisch-Ragout mit Meerrettich-Sauce. Man schneidet ein Pfund mageres Rindfleisch in kleine Stücke und kocht sie in wenig Wasser mit Salz und Suppenkräutern weich. Indessen läßt man ein Stück Butter zergehen, bräunt darin vier Stückchen Würfelzucker nebst einem Löffel Mehl, fügt zwei bis drei Löffel feingeriebenen Meerrettich dazu, läßt alles zusammen eine Minute rösten, gießt dann etwas von der Fleischbrühe und ein Glas Weißwein dazu und legt das gedämpfte Fleisch zum Durchziehen in die Sauce, die man noch mit einem halben Theelöffel Maggi-Würze würzt und nach Belieben mit wenig Essig pikanter macht.

Einige Waschregeln für junge Hausfrauen: Nimm nie ein zu heißes Eisen für flanellene oder wollene Sachen. Leinentücher werden viel dauerhafter durch zehn Minuten langes Kochen derselben vor ihrer Verwendung. Tischleinen soll gebügelt werden, wenn es ganz feucht ist und hierbei ein sehr heißes und schweres Eisen zur Verwendung gelangen. Stickereien sind auf dünner, glatter Unterlage mit einer dicken Lage Flanell darauf zu bügeln, doch nur auf der Rückseite, damit die Fäden keinen Schaden leiden. Leinwand wird schön weiß, wenn statt des Waschblaues dem Wasser ein wenig feiner Borax beigemengt wird. Seidene Stoffe, besonders weißseidene Taschentücher, dürfen vor dem Bügeln nicht erst angefeuchtet, sondern nur mit einem mäßig warmen Eisen behandelt werden, nachdem sie vom Hängeseil abgenommen wurden.

Kartoffelsalat, einfach, eine Stunde. Man kocht drei Pfund längliche Salatkartoffeln gar, schält sie ab und schneide sie in nicht zu dicke Scheiben. Zur Sauce stößt man in einem Napf mit rundem Boden das Gelbe von vier hartgekochten Eiern recht fein, rührt ein rohes Eigelb, einen Eßlöffel feinen Mostrich, einen Eßlöffel feinstes Speiseöl dazu, streicht das Ganze durch ein Sieb, rührt nach und nach noch sechs Eßlöffel Oel dazu, fügt dann Estragon-Essig, Salz, Pfeffer, etwas fein gehackte Petersilie, Zucker, drei Theelöffel Maggi-Würze, einen Tassenkopf lauwarmes Wasser oder besser ein Glas Weißwein hinzu, schmeckt die Sauce nach süß und sauer ab, schüttet die Kartoffelscheiben hinein und mengt sie gut durch.

Zur Prüfung des Trinkwassers, ob dasselbe frei ist von organischen Substanzen, gilt folgende Methode als sehr einfach und zuverlässig: Man füllt eine reine weiße Glasflasche dreiviertel voll mit dem zu prüfenden Wasser und löst darin einen kleinen Löffel voll reinsten, weißen Kandiszucker auf. Dann wird die Flasche gut verschlossen und 48 Stunden an einen warmen Ort gestellt. Wenn das so behandelte Wasser nach dieser Zeit milchig oder flockig wird, ist es für den Genuß ungeeignet. Bleibt es dagegen vollständig rein, so kann dies als Beweis gelten, daß verunreinigende Substanzen, die eventuell schädlich wirken könnten, in dem Wasser nicht enthalten sind.

Atlasbänder wäscht man, indem man sie einige Stunden in Benzin einweicht und mit einem weichen Lappen abreibt.

Eichelkost für Hühner. Bisher wurden Eichen meistens nur an Schweine verfüttert. Eine Eichelfütterung bei Hühnern hat sich aber auch in ganz besonderer Weise bewährt und namentlich das Eierlegen angeregt. Für diesen Zweck läßt man die im Herbst gesammelten Eicheln in einem Backofen dörren und zu Mehl vermahlen. Eine kleine Portion dieses Mehles wird nun dem gewöhnlichen Futter beigefügt und angefeuchtet. Auch kann man es auf die Tischabfälle von Kartoffeln und Fleisch streuen, wodurch es an den Brocken gut umgerührt haften bleibt und möglichst warm gegeben wird. Am besten wird die Eichelkost dargereicht, wenn man aus dem Eichelmehl einen Teig mit warmem Wasser bereitet, hiervon kleine Brödchen in Semmelgröße formt und diese in mäßiger Hitze trocknet. Dieses Gebäck hält sich gut, wird dann vor dem Gebrauche aufgelöst und dem Futter beigemischt. Allerdings beeinflußt die Eichelfütterung auch die Farbe des Eidotters, jedoch leidet die Güte und Nährkraft desselben keineswegs.

Balggeschwüre bei Kaninchen sind Entzündungen des Unterhautzellengewebes, welche sich zu starken Geschwülsten erweitern. Mangel an Bewegung und schlechte, verdorbene Luft, sowie unzuträgliches Futter sind die Ursachen der Krankheit. Zwecks Heilung entferne man von den bezüglichen Stellen das Haar, mache darauf mit einem recht scharfen Messer einen Einschnitt in die Geschwulst, entferne sorgfältig den Eiter und wasche die Wunde mit reinem, lauwarmem Wasser und fünfprozentigem Karbolwasser aus. Nach einigen Tagen bestreiche man dieselbe nach sorgfältigem Auswaschen mit Jodoform-Kollodium.

Reinigung der Pferde. Ist das Pferd fertig geputzt, so sind die Nasenlöcher, Ober- und Unterlippe mit einem feuchten Schwamm auszuwischen. Dies ist unumgänglich nöthig, um den Staub, der sich tagsüber angesetzt hat, zu entfernen. Haben die Thiere den ganzen Tag in starkem Staube gearbeitet, so daß sie oft mit einer dicken Lage Staub bedeckt sind, so werden dieselben vortheilhaft Mittags und Abends, bevor sie in den Stall geführt werden, noch im Freien mit dem Abstäuber abgeklopft. Bei Regenwetter müssen die Arbeitspferde erst mit einem Strohwisch gut trocken gerieben und dann erst zugedeckt werden.

Die Kuh als Zugthier. Kühe werden gewöhnlich nur im Kleinbetriebe als Zugthiere verwendet. Sie liefern die billigste thierische Arbeit, da sie nebenbei noch Milch geben. Die Benutzung zum Ziehen schließt ferner noch den Vortheil in sich, daß die Thiere gegen Krankheiten und äußere schädliche Einflüsse widerstandsfähiger werden. Die Futtermengen müssen während der Arbeitszeit natürlich etwas reichlicher bemessen werden. Es darf den Kühen selbstverständlich nicht zu viel zugemuthet, die Arbeitszeit nicht zu lange ausgedehnt werden; auch soll die Behandlung der trächtigen Thiere eine sanfte sein.

Dem Federvieh schädliche Früchte und Gewächse. Die bitteren Mandeln sind allem Federvieh tödtliches Gift. Den Gänsen ist die Petersilie, den Enten der Zucker sehr gefährlich. Den Truthühnern ist das Kraut des Fingerhuts und der Schierling Gift. Das Korn schadet den Enten, sie werden davon schwindlig und fallen um. Das Kraut des gemeinen Mohns ist den Gänsen schädlich; sie sterben davon.

Nutzen der Ziegen. Bei den Ziegen sollte man ebenso wie bei den Pferden die Bürste und Kardätsche gebrauchen. Die Haare werden zuerst aufwärts gebürstet und alsdann abwärts. Die Bürste muß nach jedem Gebrauche gereinigt werden.

Unverdaulichkeit.

Aus Unverdaulichkeit entspringen mehr Leiden als sich der Laie, ja in vielen Fällen der Arzt, träumen läßt. — Kopfleiden, Schwindel, Rückenleiden, Leber-Affectionen, allgemeine Schwäche, Niedergeschlagenheit, Blähungen und krampfhafte Schmerzen sind häufig auftretende Anzeichen dieser erbarmungslosen Geißel. — Der erste Schritt zur Entfernung dieses Leidens ist eine Regulirung und Kräftigung des geschwächten Verdauungs-Vermögens durch eine zeitgemäße Anwendung von

Dr. August König's

HAMBURGER

TROPFEN,

Da eine genaue Gebrauchsanweisung jeder Flasche dieses Universalmittels beigegeben ist, so können wir dem Leidenden den Rath ertheilen: Habe Zutrauen zu Dr. August König's Hamburger Tropfen, befolge genau die für den Gebrauch gegebenen Vorschriften und das Resultat wird in jeder Hinsicht zufriedenstellend für Dich ausfallen.

Hr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

Die

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS,
Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

— Der Herold-Kalender für 1903 ist jetzt in unserer Office zu haben Preis 25c.

SADDLES
HARNESS OR
HORSE COLLARS
With this Brand on are the Best Made

H.B.
BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM
BEFORE YOU BUY.
MANUFACTURED BY
HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.

Dr. Med. A. Maultens
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Halse
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5 Straße.
HASTINGS, NEB

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von beiden Geschlechtern gelesen werden soll. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben.

Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden, wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können.

Von unschätzbarem Werthe ist dieses unübertreffliche Werk für die Menschheit, welches 250 Seiten stark ist, und nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken gut verpackt, frei zugesandt wird.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 8th Street, New York.
(früher 11 Clinton Place.)

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignete für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Acres billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstätte-suchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Das zukünftige . . .

Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem Ozark Distrikt von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinkellern bevorsteht. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Ozarks etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch

Hunderttausende von Ackern

Land, wundervoll geeignet für die Anpflanzung von Weinstöcken. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Ozark-Berge gewachsen sind, hält ganz gut einen Berg leich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

Es wird sich für den vorwärts strebenden Ansiedler lohnen, die Ozarks entlang dem

FRISCO SYSTEM

zu besichtigen.

Vollständige Auskunft in Bezug auf Fahrpreise u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building,
St. Louis.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $50,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer S. D. Ross, Hülfskas.

Grand Island Banking Company.

Kapital, $100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. W. Thompson, B. C. Howard Charles G. Ryan, G. B. Bell und S. R. Peterson.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.

Weihnachts-Eisenwaaren?

Ei natürlich!—Wir beschränken uns nicht nur auf Nägel und Schrauben, Hämmer und Sägen, Hobel und Zwecken, so nützlich sie auch sind. Gerade jetzt sehet unser Auslage von Rasir-Services, Taschenmessern, Schlittschuhen, Schlitten und Weihnachts-Messerschmiedewaaren, fein genug um Jedem zu gefallen, sowie auch seiner Frau und allen ihren Verwandten.

HEHNKE & CO.

Alle Arten Kalender für Anno 1903
in der Office des
STAATS-ANZEIGER & HEROLD.